



# Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenneper und Umgebung

Nr. 13 Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V. 4. April 2019

## Gedanken zum Sonntag



Rolf Haumann,  
Jugendreferent des Evangelischen  
Kirchenkreises Lenneper

### Fridays for future oder "Lasst die Kinder zu mir kommen!"

Am vergangenen Samstag sprach Pfarrer Christian Rommert im "Wort zum Sonntag" von seinem Ärger über die Art und Weise, wie Erwachsene über die weltweite Aktion "Fridays for future" reden. Es waren klare Worte, die hoffentlich dem einen oder anderen Erwachsenen ein wenig die Augen geöffnet haben. Es geht nämlich nicht darum, ob Jugendliche die Schule schwänzen und sich drücken, sondern ganz andere Themen sind wichtig. Immer mehr Jugendliche zeigen weltweit auf diese Art und Weise, dass sie sich um ihre Zukunft sorgen und sich auf diese Art und Weise Gehör verschaffen wollen. Das haben sie mittlerweile auch geschafft! Wenn sie sich "brav" außerhalb der Schulzeit getroffen und demonstriert hätten, wäre es eine Demo gewesen, die man von Seiten der Erwachsenen wohlwollend zur Kenntnis genommen und sich dann wieder dem Tagesgeschäft gewidmet hätte.

Die junge Schwedin Greta Thunberg, die als Auslöserin dieser Jugendbewegung gilt, wurde am gleichen Tag mit der "Goldenen Kamera" ausgezeichnet und nutzte in ihrer Ansprache die Gelegenheit, den Erwachsenen ins Gewissen zu reden und widmete ihren Preis den Menschen, die sich für den Hambacher Wald einsetzen. Ein starkes Zeichen und für manche sicherlich eine Provokation!

Unter christlich orientierten Jugendlichen gibt es eine weitere weltweite Aktion, sie ist bekannt unter dem Kürzel "WWJD", auf englisch "What would Jesus do?" und auf deutsch "Was würde Jesus tun?" Auch ein guter Ansatz, Fragen zu stellen! Im Markusevangelium findet man folgende kleine Geschichte dazu: "Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes." (Markus 10,13 f.)

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: SVG

## Quelle der Beunruhigung...

VON STEPHAN JASPER

...dürfte diese Erinnerungstafel wohl selten werden, weil sie abseits der üblichen Fußgängerwege angebracht ist: an der Mauer der Justizvollzugsanstalt, nahe der Pforte in der Masurenstraße. Das Andenken gilt den 60 Häftlingen, die während der Endphase Hitler-Deutschlands dort abgeholt und am 13. April 1945 in der Wenzelnbergschlucht bei Langenfeld ermordet worden waren; Basis war die Ermächtigung Heinrich Himmlers zur polizeilichen Hinrichtung in Verbindung mit

dem Befehl Walter Models, Zuchthausgefangene sicherheitspolizeilich zu überprüfen. Wenn der Anspruch des Philosophen Jürgen Habermas richtig ist, dass jede Begegnung der Heutigen mit den Folgen des nationalsozialistischen Terrorregimes eine gewisse Unruhe auslösen sollte – Haben denn die Voraussetzungen, die Auschwitz ermöglichten, schon zu existieren aufgehört? – dann drängt sich die Frage auf, ob es nicht wirkungsvoller wäre, diese Tafel, statt sie zu „verstecken“, an einer Stelle zu platzieren, wo sie einer größeren Zahl von Passanten in die Augen fiel.

Alljährlich im Frühjahr findet am Ort des grauisigen Geschehens eine Gedenkstunde statt. Im Jahr 2018 beeindruckten die Schüler und Schülerinnen aus dem Leistungskurs Geschichte des Städtischen Gymnasiums Leichlingen durch ihren Versuch, den Versammelten das Unverstehbare der NS-Verbrechen durch eine poetisch musikalische Einführung in den letzten Gang der Opfer dieses Endphasenverbrechens – 17 Tage vor Hitlers Selbstmord, 24 Tage vor der Kapitulation – nahezubringen. Nachdem der LA Interesse an einer Veröffentlichung bekundet hatte, erklärte sich der Kurs bereit, die Texte zur Verfügung zu stellen. Nachfolgend exemplarisch die Sequenz 6 und exemplarisch die Lebensstationen eines der Hingerichteten; da die Heranwachsenden auf die Nennung ihres Nachnamens ganz überwiegend verzichteten, belässt es auch der LA bei den Vornamen.

**Cornelius:**  
**Sequenz 6 – Mein letzter**  
Der Weg rollt unter  
meinen Füßen rauf und runter.  
Blick gerichtet; wohin?  
Der Mann neben mir  
starrt apart während Pfad  
knarrt unterm Rad.  
Der Mann ihm neben,  
stammelt von Sein  
und Lebensbann.  
Lebensbann.  
Und selbst wenn ich steh,  
vor einer nassen, kalten,  
grauen Wand. Lebensbann.  
Und selbst wenn ich,  
inmitten einer Menschenmasse,  
gedrängt an die Wand der  
kalten, nassen, grauen  
Lebensgasse.  
Lebensbann.  
Der Weg nimmt sein 'n Lauf,

Meine Bank schaukelt ab  
und auf.  
Berg herab,  
Zeit wird knapp,  
Sonnenscheins Stück erreicht,  
doch erreicht nicht Leben;  
Leben ist verbleicht.  
Mein Leben wird bald  
zu Ende sein.  
Ich weiß das.  
Du weißt das.  
Er weiß das.  
Alle wissen das.  
Ich spüre einen Lauf  
in meinem Nacken;  
eine kalte graue Stimme,  
die sagt, ich solle die Bank  
verlassen.  
Ich tue, was die Stimme sagt.  
Frag nicht, warum.  
Ist klar.  
Mein letzter Tag.

Meine letzte Stunde.  
Der Weg geht unter  
meinen Füßen rauf und runter.  
Blick nach vorn gerichtet.  
Lebensbann.  
Ich wurde verurteilt.  
Verurteilt hier zu sterben,  
hier bei gottverdammten Bergen,  
Ich wurde verurteilt hier zu  
sterben  
Mein Leben endet in dies  
Verderben.  
Ich. Will. Nicht. Sterben.  
Ich bin gleich an der Reihe.  
Ich will noch nicht sterben.  
Mein Traum,  
Mein Kind,  
Meine Frau,  
Mein Sein.  
Meine letzte Sekunde.  
Für was?

**Verona, Louis, Daniel:**  
**Hugo Breenkötter**  
Hugo Breenkötter wurde am 16.04.1902 in Barmen geboren und hatte 4 Kinder mit seiner Frau Grete. Er verdiente sein Geld zunächst als Hausierer, später als Hilfsarbeiter und aufgrund seiner Arbeitslosigkeit musste Breenkötter beim Bau des Langerfelder Flughafens mithelfen.

Wegen seiner politischen Einstellung wurde er nach der Machtübernahme der Nazis in Schutzhaft gehalten. Nach seiner Freilassung verteilte er weiterhin Flugblätter und wurde bei den Massenverhaftungen am 26.02.1935 von der Gestapo verhaftet und darauffolgend am 15. Februar zu vier Jahren Zuchthaus wegen Hochverrats verurteilt. Nach seiner Entlassung 1939 wurde Breenkötter am 23.02.1944 erneut wegen Beteiligung am kommunistischen Widerstand festgenommen und in einem Sammeltransport nach Wuppertal gebracht. Er starb mit fast 43 Jahren, als Gegner des NS-Regimes.

vier Jahren Zuchthaus wegen Hochverrats verurteilt. Nach seiner Entlassung 1939 wurde Breenkötter am 23.02.1944 erneut wegen Beteiligung am kommunistischen Widerstand festgenommen und in einem Sammeltransport nach Wuppertal gebracht. Er starb mit fast 43 Jahren, als Gegner des NS-Regimes.

**Am nächsten Sonntag, 7. April,** wird die diesjährige Gedenkstunde abgehalten; sie beginnt um 11 Uhr am Kapeller Weg, 40764 Langenfeld. Wenn es auch etwas länger dauert, eine klimafreundliche **Anreise** ist möglich: S-Bahn S7 (Richtung Solingen Hbf) 9.34 Uhr ab Lüttringhausen Bf / 9.38 Uhr ab Lenneper Bf; 10.07 Uhr an Solingen Hbf. Niederflurbus 791 (Richtung Monheim, mona mare) 10.30 Uhr ab Solingen Hbf; Bus-Bstg. 4; 10.41 Uhr an Langenfeld Feldhauser Weg. Von dort etwa 5 Minuten Fußweg.  
**Rückreise:** Niederflurbus 791 (Richtung Solingen Hbf) 12.13 oder 12.43 Uhr ab Feldhauser Weg.



## Wie fair ist unsere Kleidung?

Filmvorführung und Diskussionsrunde  
im Flair-Weltladen.

VON SASCHA  
VON GERISHEM

Im Lüttringhauser Flair-Weltladen an der Gertenbachstraße wurde zur Filmvorführung „Mode schlägt Moral - Wie fair ist unsere Kleidung?“ geladen. Der SPD-Ortsverein Lüttringhausen in Kooperation mit der AG Migration und Vielfalt und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen veranstaltete den von Ulla Wilberg organisierten Abend im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

### Erschütternde Zustände

Rund fünfzig Gäste verfolgten die WDR-Dokumentation, die sich um Katastrophen in Textilfabriken dreht und aufzeigt, wie unter teilweise menschenunwürdigen und lebensgefährlichen Bedingungen Textilien produziert werden. Dabei wurde auch deutlich, dass neben hier billig verkauften Textilien auch hochpreisige Markenware in den selben Fabriken produziert wird. Die Mitarbeitenden verdienen für die Produktion der Markenkleidung jedoch nicht mehr, der hohe Preis erhöht lediglich den Gewinn der Premiumhersteller. „Dass sich gerade beim Kleidungskauf im Rahmen der Globalisierung ein Mechanismus eingerichtet hat, dass wir nicht nur sehr günstige, zu günstige, Kleidung beziehen, sondern dass wir auch auf Kosten anderer dabei leben, das ist vielen Menschen gar nicht so im Bewusstsein“, stimmte Johannes Haun, Vorsitzender der Ökumenischen Initiative als Betreiber des Weltladens, die vielen Besucher, unter denen einige Schüler der Fairtrade AG des Röntgen-Gymnasiums waren, nachdenklich. Im Anschluss an die Filmvorführung gab es unter Moderation von Josef Neumann (SPD, MdL) einen Gedankenaustausch mit geladenen Gesprächsgästen: Anne Marie Fassbender, ehemalige Vorsitzende des Jugendrates und aktuelle Vorsitzende von Remscheid Tolerant, Thordis Kotthaus, Inhaberin von Berufsbekleidung Kotthaus an der Gertenbachstraße, Bur-

han Türken von den Jusos und Dr. Gerhilt Dietrich für die SPD-Frauen.

Um zumindest für den öffentlichen Sektor Verantwortung zu übernehmen, wurde mal die „faire Beschaffung“ eingeführt, das also Polizisten, Feuerwehrleute, Busfahrer, etc. unter fairen Bedingungen hergestellte Dienstkleidung mit klaren Lieferketten erhalten. Mit dem ersten Entfesselungsgesetz hat die aktuelle Landesregierung die Nachweispflicht zur Einhaltung internationaler Arbeitsrechte und Umweltstandards aus dem Tarifreue- und Vergabegesetz (TVgG) NRW jedoch wieder gestrichen. Wer jung ist, hat nicht so viel Geld, möchte aber dennoch konsumieren, meinte Anne Marie Fassbender. Daher müsse man besonders der Jugend bewusster machen, wieviel sie selber, durch ihren Konsum, für die Arbeitenden der Textilindustrie, etwa in Bangladesch, beitragen können. Thordis Kotthaus entschied sich bewusst dafür auch Textilien wie T-Shirts oder Polohemden ins Sortiment aufzunehmen, die unter fairen Bedingungen produziert wurden: „Bei uns war auch die Nachfrage da, wir haben das Label 'Neutral', das in Indien hergestellt wird. Aber es ist nicht nur das Konsumverhalten der Jugendlichen, wir alle müssen unser Verhalten zu dieser Thematik ändern. Dieser Überfluss in unseren Kleiderschränken muss nicht sein“, propagierte sie. Große Zustimmung im Raum. Burhan Türken war sich sicher, dass die Jugend bereit dafür sei sich aktiv einzusetzen, wie etwa zu den Freitagsdemonstrationen. „Ich glaube, dass die Demonstrationen bedeuten: Politiker redet nicht - macht! Und wenn man sagt, das ist eine politische Stadtteilentwicklungsfrage, erwartet man von Politikern, dass sie genau an der Stelle die Anliegen der jungen Menschen weiterbringen“, meinte Volker Beckmann von der Steuerungsgruppe Fairtrade Town-Remscheid. Die Dokumentation kann unter [www.fairstaerker.de](http://www.fairstaerker.de) angeschaut werden.



Lebhafte Diskussion im Flair-Weltladen.

Foto: von Gerischem

# Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 13

Jede Woche neu und total lokal

4. April 2019

## Gedanken zum Sonntag



Rolf Haumann,  
Jugendreferent des Evangelischen  
Kirchenkreises Lennep

### Fridays for future oder "Lasst die Kinder zu mir kommen!"

Am vergangenen Samstag sprach Pfarrer Christian Rommert im "Wort zum Sonntag" von seinem Ärger über die Art und Weise, wie Erwachsene über die weltweite Aktion "Fridays for future" reden. Es waren klare Worte, die hoffentlich dem einen oder anderen Erwachsenen ein wenig die Augen geöffnet haben. Es geht nämlich nicht darum, ob Jugendliche die Schule schwänzen und sich drücken, sondern ganz andere Themen sind wichtig. Immer mehr Jugendliche zeigen weltweit auf diese Art und Weise, dass sie sich um ihre Zukunft sorgen und sich auf diese Art und Weise Gehör verschaffen wollen. Das haben sie mittlerweile auch geschafft! Wenn sie sich "brav" außerhalb der Schulzeit getroffen und demonstriert hätten, wäre es eine Demo gewesen, die man von Seiten der Erwachsenen wohlwollend zur Kenntnis genommen und sich dann wieder dem Tagesgeschäft gewidmet hätte. Die junge Schwedin Greta Thunberg, die als Auslöserin dieser Jugendbewegung gilt, wurde am gleichen Tag mit der "Goldenen Kamera" ausgezeichnet und nutzte in ihrer Ansprache die Gelegenheit, den Erwachsenen ins Gewissen zu reden und widmete ihren Preis den Menschen, die sich für den Hambacher Wald einsetzen. Ein starkes Zeichen und für manche sicherlich eine Provokation!

Unter christlich orientierten Jugendlichen gibt es eine weitere weltweite Aktion, sie ist bekannt unter dem Kürzel "WWJD", auf englisch "What would Jesus do?" und auf deutsch "Was würde Jesus tun?" Auch ein guter Ansatz, Fragen zu stellen! Im Markusevangelium findet man folgende kleine Geschichte dazu: "Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes." (Markus 10,13 f.)

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: SVG

## Quelle der Beunruhigung...

VON STEPHAN JASPER

...dürfte diese Erinnerungstafel wohl selten werden, weil sie abseits der üblichen Fußgängerwege angebracht ist: an der Mauer der Justizvollzugsanstalt, nahe der Pforte in der Masurenstraße. Das Andenken gilt den 60 Häftlingen, die während der Endphase Hitler-Deutschlands dort abgeholt und am 13. April 1945 in der Wenzelnbergschlucht bei Langenfeld ermordet worden waren; Basis war die Ermächtigung Heinrich Himmlers zur polizeilichen Hinrichtung in Verbindung mit

dem Befehl Walter Models, Zuchthausgefangene sicherheitspolizeilich zu überprüfen. Wenn der Anspruch des Philosophen Jürgen Habermas richtig ist, dass jede Begegnung der Heutigen mit den Folgen des nationalsozialistischen Terrorregimes eine gewisse Unruhe auslösen sollte - Haben denn die Voraussetzungen, die Auschwitz ermöglichten, schon zu existieren aufgehört? - dann drängt sich die Frage auf, ob es nicht wirkungsvoller wäre, diese Tafel, statt sie zu „verstecken“, an einer Stelle zu platzieren, wo sie einer größeren Zahl von Passanten in die Augen fiel. Foto: SVG

Alljährlich im Frühjahr findet am Ort des grausigen Geschehens eine Gedenkstunde statt. Im Jahr 2018 beeindruckten die Schüler und Schülerinnen aus dem Leistungskurs Geschichte des Städtischen Gymnasiums Leichlingen durch ihren Versuch, den Versammelten das Unverstehbare der NS-Verbrechen durch eine poetisch musikalische Einführung in den letzten Gang der Opfer dieses Endphasenverbrechens - 17 Tage vor Hitlers Selbstmord, 24 Tage vor der Kapitulation - nahezubringen. Nachdem der LA Interesse an einer Veröffentlichung bekundet hatte, erklärte sich der Kurs bereit, die Texte zur Verfügung zu stellen. Nachfolgend exemplarisch die Sequenz 6 und exemplarisch die Lebensstationen eines der Hingerichteten; da die Heranwachsenden auf die Nennung ihres Nachnamens ganz überwiegend verzichten, belässt es auch der LA bei den Vornamen.

**Cornelius:**  
**Sequenz 6 – Mein letzter**  
Der Weg rollt unter  
meinen Füßen rauf und runter.  
Blick gerichtet; wohin?  
Der Mann neben mir  
starrt apart während Pfad  
knarrt unterm Rad.  
Der Mann ihm neben,  
stammelt von Sein  
und Lebensbann.  
Lebensbann.  
Und selbst wenn ich steh,  
vor einer nassen, kalten,  
grauen Wand. Lebensbann.  
Und selbst wenn ich,  
inmitten einer Menschenmasse,  
gedrängt an die Wand der  
kalten, nassen, grauen  
Lebensgasse.  
Lebensbann.  
Der Weg nimmt sein 'n Lauf,

Meine Bank schaukelt ab  
und auf.  
Berg herab,  
Zeit wird knapp,  
Sonnenscheins Stück erreicht,  
doch erreicht nicht Leben;  
Leben ist verbleicht.  
Mein Leben wird bald  
zu Ende sein.  
Ich weiß das.  
Du weißt das.  
Er weiß das.  
Alle wissen das.  
Ich spüre einen Lauf  
in meinem Nacken;  
eine kalte graue Stimme,  
die sagt, ich solle die Bank  
verlassen.  
Ich tue, was die Stimme sagt.  
Frag nicht, warum.  
Ist klar.  
Mein letzter Tag.

Meine letzte Stunde.  
Der Weg geht unter  
meinen Füßen rauf und runter.  
Blick nach vorn gerichtet.  
Lebensbann.  
Ich wurde verurteilt.  
Verurteilt hier zu sterben,  
hier bei gottverdammten Bergen,  
Ich wurde verurteilt hier zu  
sterben  
Mein Leben endet in dies  
Verderben.  
Ich. Will. Nicht. Sterben.  
Ich bin gleich an der Reihe.  
Ich will noch nicht sterben.  
Mein Traum,  
Mein Kind,  
Meine Frau,  
Mein Sein.  
Meine letzte Sekunde.  
Für was?

**Verona, Louis, Daniel:**  
**Hugo Breenkötter**  
Hugo Breenkötter wurde am 16.04.1902 in Barmen geboren und hatte 4 Kinder mit seiner Frau Grete. Er verdiente sein Geld zunächst als Hausierer, später als Hilfsarbeiter und aufgrund seiner Arbeitslosigkeit musste Breenkötter beim Bau des Langerfelder Flughafens mithelfen.

Wegen seiner politischen Einstellung wurde er nach der Machtübernahme der Nazis in Schutzhaft gehalten. Nach seiner Freilassung verteilte er weiterhin Flugblätter und wurde bei den Massenverhaftungen am 26.02.1935 von der Gestapo verhaftet und darauffolgend am 15. Februar zu vier Jahren Zuchthaus wegen Hochverrats verurteilt. Nach seiner Entlassung 1939 wurde Breenkötter am 23.02.1944 erneut wegen Beteiligung am kommunistischen Widerstand festgenommen und in einem Sammeltransport nach Wuppertal gebracht. Er starb mit fast 43 Jahren, als Gegner des NS-Regimes.

vier Jahren Zuchthaus wegen Hochverrats verurteilt. Nach seiner Entlassung 1939 wurde Breenkötter am 23.02.1944 erneut wegen Beteiligung am kommunistischen Widerstand festgenommen und in einem Sammeltransport nach Wuppertal gebracht. Er starb mit fast 43 Jahren, als Gegner des NS-Regimes.

**Am nächsten Sonntag, 7. April,** wird die diesjährige Gedenkstunde abgehalten; sie beginnt um 11 Uhr am Kapeller Weg, 40764 Langenfeld. Wenn es auch etwas länger dauert, eine klimafreundliche **Anreise** ist möglich: **S-Bahn S7 (Richtung Solingen Hbf)** 9.34 Uhr ab Lüttringhausen Bf / 9.38 Uhr ab Lennep Bf; 10.07 Uhr an Solingen Hbf. **Niederflurbus 791 (Richtung Monheim, mona mare)** 10.30 Uhr ab Solingen Hbf; Bus-Bstg. 4; 10.41 Uhr an Langenfeld Feldhauser Weg. Von dort etwa 5 Minuten Fußweg.  
**Rückreise:** **Niederflurbus 791 (Richtung Solingen Hbf)** 12.13 oder 12.43 Uhr ab Feldhauser Weg.

**Lennep blüht auf!**  
07.04.2019 ab 11:00 Uhr  
**Frühlingsfest auf dem „Alter Markt“**  
• regionale Produkte  
• Kinderkarussell  
• Trecker-Show  
• Gulaschkanone  
• verkaufsoffener Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr  
• und ... und ...



## Wie fair ist unsere Kleidung?

Filmvorführung und Diskussionsrunde im Flair-Weltladen.

VON SASCHA  
VON GERISHEM

Gymnasiums waren, nachdenklich.

Im Lüttringhauser Flair-Weltladen an der Gartenbachstraße wurde zur Filmvorführung „Mode schlägt Moral - Wie fair ist unsere Kleidung?“ geladen. Der SPD-Ortsverein Lüttringhausen in Kooperation mit der AG Migration und Vielfalt und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen veranstaltete den von Ulla Wilberg organisierten Abend im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Gymnasiums waren, nachdenklich. Um zumindest für den öffentlichen Sektor Verantwortung zu übernehmen, wurde mal die „faire Beschaffung“ eingeführt, das also Polizisten, Feuerwehrleute, Busfahrer, etc. unter fairen Bedingungen hergestellte Dienstkleidung mit klaren Lieferketten erhalten. Mit dem ersten Entfesselungsgesetz hat die aktuelle Landesregierung die Nachweispflicht zur Einhaltung internationaler Arbeitsrechte und Umweltstandards aus dem Tariffreie- und Vergabegesetz (TVgG) NRW jedoch wieder gestrichen.

**Erschütternde Zustände**  
Rund fünfzig Gäste verfolgten die WDR-Dokumentation, die sich um Katastrophen in Textilfabriken dreht und aufzeigt, wie unter teilweise menschenunwürdigen und lebensgefährlichen Bedingungen Textilien produziert werden. Dabei wurde deutlich, dass neben hier billigst verkauften Textilien auch hochpreisige Markenware in den selben Fabriken produziert wird. Die Mitarbeitenden verdienen für die Produktion der Markenkleidung jedoch nicht mehr, der hohe Preis erhöht lediglich den Gewinn der Premiumhersteller. "Dass sich gerade beim Kleidungskauf im Rahmen der Globalisierung ein Mechanismus eingerichtet hat, dass wir nicht nur sehr günstige, zu günstige, Kleidung beziehen, sondern dass wir auch auf Kosten anderer dabei leben, das ist vielen Menschen gar nicht so im Bewusstsein", stimmte Johannes Haun, Vorsitzender der Ökumenischen Initiative, die vielen Besucher, unter denen einige Schüler der Fairtrade AG des Röntgen-

Wer jung ist, hat nicht so viel Geld, möchte aber dennoch konsumieren, meinte Anne Marie Fassbender, Vorsitzende von Remscheid Tolerant. Daher müsse man besonders der Jugend bewusster machen, wieviel sie selber beitragen können. Unternehmerin Thordis Kotthaus, Kotthaus Berufsbekleidung, hat bewusst Textilien im Sortiment, die unter fairen Bedingungen produziert wurden: „Bei uns war auch die Nachfrage da. [...] Wir alle müssen unser Verhalten zu dieser Thematik ändern. Dieser Überfluss in unseren Kleiderschränken muss nicht sein“, propagierte sie. Burhan Türken war sich sicher, dass die Jugend bereit dafür sei sich aktiv einzusetzen, wie etwa zu den Freitagsdemonstrationen. „Ich glaube, dass die Demonstrationen bedeuten: Politiker redet nicht - macht!“, meint Volker Beckmann von der Steuerungsgruppe Fairtrade Town-Remscheid. Die Dokumentation kann unter [www.fairstaerker.de](http://www.fairstaerker.de) angeschaut werden.



# Erfolgsweg: Miteinander sprechen

Bürgerdialog mit dem Oberbürgermeister zum Thema „Schöner als gedacht - Leben und Wohnen in Klausen“

VON SASCHA  
VON GERISHEM

„Als es der Neuen Heimat gehörte und später auch dem Land, da war es hier sehr schön für die Leute, die hier wohnten. Sie hatten untereinander Kontakt, es gab eine Kneipe, alle Geschäfte waren belegt, ... und mittlerweile ist es einfach mühsam“, berichtete ein Remscheider, dessen betagte Mutter in Klausen wohnt und zum Einkaufen in die Neue Mitte hochlaufen muss, dem Oberbürgermeister beim Nachbargespräch in Klausen.

## Dialog anstoßen

Geschäfte könnten nicht herbeigeredet werden, da waren sich Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz und der Redner einig. Der Blick zurück machte den Kontrast zu heute deutlich, wo die LEG u.a. wegen Mieterhöhungen, Reparaturstau und Unerreichbarkeit in Kritik steht. Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Jürgen Heuser (SPD) und SPD-Ratsfrau Erden Anka-Nachtweins wollen sich um ein Gespräch mit dem Vermieter kümmern, aber „bei dem Thema Nahversorgung wird es keine einfache Lösung geben“, so Mast-Weisz. „Die Jugend hier, die hat ja hier



Vertreter der SPD Remscheid luden in Klausen zum Bürgerdialog.

Foto: Sascha von Gerishem

gar nichts“, sagt Frau Wiczorek, „die sitzen rum und trinken Bier.“ - „Gar nichts ist nicht richtig, ich bin froh, dass wir die Schlawiner hier haben“, widerspricht der OB vehement. „Von 6-26 kann man zu uns kommen, natürlich keinen Alkohol trinken, und der Kollege geht auch abends durch den Stadtteil“, präzisiert Stadtteilmanagerin Laura Pires Rodri-

gues (Telefon 0 21 91 / 95 32 47) von den Schlawinern, „auch beim Seniorentreff sind wir dran und im Gespräch mit der LEG.“ Der SPD-Landtagsabgeordnete Sven Wolf merkte an, dass in Wien in Wohnblocks immer auch Begegnungsstätten seien. „Letztens war ich zudem in Oberberg, da gibt es eine Einrichtung, wo Jugend und Senioren zusammenkommen - und

das ist eine tolle Kombination“, ergänzte er. „Dem Thema Begegnung müssen wir hier noch mehr Gewicht geben, und Austausch, wo auch mal kritische Themen angesprochen werden, aber auch die Begegnung der Menschen nochmal mehr unterstützt wird“, regte der OB an, auch mit Blick auf die Leerstände im Einkaufszentrum Klausen.

# Wenn der Rücken schmerzt

Für Heilpraktiker Sanchez ist ein ganzheitlicher Blick nicht nur bei Patienten mit Rückenschmerzen wichtig.

VON ELISABETH ERBE

Die meisten Patienten mit Burn-Out haben Neurostress. Der Begriff entstand in den 90er Jahren, als man die medizinischen Erkenntnisse der Leib-Seele-Verbindung im medizinischen Fachgebiet der Psycho-Neuro-Endokrin-Immunologie (PNEI) zusammenführte. Neurostress ist ein neuro-regulatorisches Ungleichgewicht und führt zu Schlaflosigkeit, Ängsten, Migräne, Fibromyalgie, Erschöpfung, Rückenschmerzen und Depression. Salvador Sanchez ist in dem Gebiet fachkundig, behandelt neben den Symptomen auch die Ursachen. „Mir ist der ganzheitliche Aspekt absolut wichtig“, betont er.



Das Team der Naturheilpraxis Sanchez.

Foto: Elisabeth Erbe

**Osteopathie und Chiropraktik**  
Vor drei Jahren begann er seine Arbeit als Heilpraktiker in der Naturheilpraxis an der Bergstraße 5. Klaus Gogolin war seit 1981 als engagierter Heilpraktiker in eigener Praxis tätig und verstarb im Alter von 71 Jahren. Salvador Sanchez Garcia legt seinen Schwerpunkt auf Strukturelle Osteopathie und Sanfte Chiropraktik (nach Dr. Ackermann). Neben Chiropraktik werden auch Eigenblut-Behandlung, Laser- und eine Allergiebehandlung angeboten. Viele Patienten, die in die Praxis kommen, haben Schmerzen

und wissen nicht mehr weiter. Salvador Sanchez untersucht nicht nur den schmerzenden Bereich, sondern schaut ganzheitlich auf den Patienten. Nach der Diagnose erstellt er eine individuelle Therapie aus ganzheitlicher Osteopathie und Chiropraktik mit Triggerpunkt-massagen, Neuraltherapien nach Huncke, Schröpfbehandlungen, und Ausleitungstherapie. Wie funktioniert die Darmsanierung? Ein gesunder Darm schützt vor Allergien und Autoimmunerkrankungen. Er schützt vor Infektionen und vor Übergewicht und sorgt außerdem für eine gute Nähr-

stoffverwertung und ein starkes Immunsystem. Der Kompletstatus der Darmflora wird analysiert, und Fehlbesiedlungen werden wieder ins Gleichgewicht gebracht. Heilpraktiker Salvador Sanchez hilft gerne bei Ernährungsfragen. Seine Kollegin Pascale Audoire übernimmt für Privatversicherte und Selbstzahler den Bereich der Physiotherapie. Vor 21 Jahren schloss sie ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin mit Staatsexamen ab und ist seit 2007 in Remscheid, Bochum und Witten tätig. Seit 1998 arbeitet sie zudem verstärkt in unterschiedlichen Einrichtungen

und Schulen für Menschen mit Behinderung. Neben der Fußreflexzonenmassage, Brain Gym, der Hot-Stone Massage und der Vegeto Visceralen Osteopathie legt sie ihren Schwerpunkt auf die Therapie nach Dorn-Breuss und die Skoliosetherapie. Die Dorn-Therapie wird überwiegend bei Rücken- und Gelenksbeschwerden eingesetzt. Ihre „sanfte“ Art der Wirbelsäulenbehandlung hat vielen Patienten Erleichterung geschenkt. Ihr Spezialgebiet ist außerdem die Kinesiologie (Meridiantherapie), die den Menschen in seiner „Ganzheitlichkeit“ wahrnimmt und Befunde nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit emotionalen und mentalen Einflüssen betrachtet wird. Zudem arbeitet Margot Gogolin als medizinische Fußpflegerin in der Praxis und behandelt den Fuß mit der Nasstechnik und mit dem Skalpell. Die Behandlung bei diabetischem Fuß ist ebenfalls möglich.

**Kontakt:**  
Naturheilpraxis Salvador Sanchez  
Praxisgemeinschaft Bergstr. 5  
42897 Remscheid  
Tel: 02191 - 66 51 17  
info@naturheilpraxis-sanchez.de  
Reguläre Sprechzeiten:  
Mo., Di. und Do.:  
9 - 12 und 15 - 18 Uhr  
Mi. und Fr.: 9 - 12.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

**RIEMANN'S KÜCHE**  
Kölner Straße 89  
Am Kreishaus  
Tel. 02191.666.384  
42897 Remscheid-Lennep  
www.Riemanns-Kueche.de

Von 11.30 bis 15.00 Uhr durchgehend warme Küche!

**Wochenangebote: In der Woche vom 8.4. bis 12.4.**

- Unsere Käse-Lauchsuppe mit Kartoffeln & Hackfleisch  
Klein € 3,90/ groß 5,90
- Vegetarisch: 2 Spiegeleier auf Blattspinat à la Creme & Kartoffelpüree € 7,90
- Selbstgemachte Fischstäbchen, Remouladensauce, Pommes frites & Gurkensalat € 9,90
- 2 Frikadellen auf Wirsing-Rahmgemüse & Kartoffelpüree € 8,90
- Vegetarisch: Kartoffel-Gnocchis in Sahziger Tomaten-Mozzarella-Sauce, Parmesan & Basilikumpesto € 8,90
- Leberkäs mit 2 Spiegeleiern & Bratkartoffeln € 9,50
- Großer gemischter Salat mit gebackenen Camembert & Preiselbeeren € 9,00

Weitere Gerichte auf unserer Tageskarte! Allergenkezeichnung im Laden.

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag: 11.30 bis 15.00 Uhr - Samstag Ihr Catering!

Jetzt mit barrierefreiem Zugang und Behinderten-Toilette.

**REINER SWOBODA**

**IHR MALERMEISTER**  
An der Windmühle 80  
Telefon 5 44 59  
www.malermeister-swoboda.de

**RUHL**

**Rollladen Markisen  
Sonnenschutztechnik**  
Beratung · Verkauf · Ausstellung  
**Reparatur-Service**  
Tel. 021 91 - 84 227 16  
Info@ruehl-technik.de  
www.ruehl-technik.de  
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Roland  
**RATHERT**  
Sanitär  
Heizung  
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10  
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

**Die Naturheilpraxis Salvador Sánchez**

**Termine nach Vereinbarung!**

|                          |                  |                           |
|--------------------------|------------------|---------------------------|
| <b>Heilpraktiker</b>     | Salvador Sanchez | Telefon 021 91 / 66 51 17 |
| <b>Fußpflegerin</b>      | Margot Gogolin   | Telefon 021 91 / 6 56 46  |
| <b>Physiotherapeutin</b> | Pascale Audoire  | Mobil 01 63 / 1 58 44 64  |
| <b>Handkosmetikerin</b>  | Maria Fonseca    | Telefon 021 91 / 66 51 17 |

**Praxisgemeinschaft Bergstraße 5 - 42897 Remscheid**

Häusliche Krankenpflege  
**teampflege**  
Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996  
Ihr Pflegedienst  
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de  
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

**Kompetenz aus einer Hand**

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

**Wunder Tagespflege**  
Unser Betreuungsprogramm  
Abhol- und Bringservice  
Gemeinsames Essen  
Gymnastik  
Gedächtnistraining  
Gruppen- und Einzelaktivitäten

**Wunder Pflegedienst**  
Unsere Leistungen  
Grundpflege  
Medizinische Behandlungspflege  
Gesellschaftliche Begleitung  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Verhinderungspflege  
Betreuung von Seniorenwohngruppen

**Wunder GmbH**  
Pflege mit Herz  
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Wunder Tagespflege  
Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32  
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de  
www.tagespflege-luttringhausen.de

Wunder Pflegedienst  
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19  
Mobil: 0157 - 36 17 32 01  
www.wunder-pflegedienst.de

Balkongeländer Fenstergitter Tore und Türen Vordächer

**CHRISTIAN VÖLKER**  
**SCHLOSSEREI - METALLBAU**

RITTERSTR. 45a  
42899 REMSCHEID  
TEL. 02191 25861  
FAX 02191 25880  
E-MAIL voelkermetall@t-online.de

Zäune Schmiedeeiserne Arbeiten  
Edelstahlarbeiten  
Reparaturarbeiten

**Zertifiziert nach DIN EN 1090-2**

# Basar

Jetzt auch online unter [www.lalib.de/basar](http://www.lalib.de/basar)

**Immobilien**

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

**ImmobilienCenter**  
02191 16-7487  
[www.stadtparkasse-remscheid.de](http://www.stadtparkasse-remscheid.de)

**LI 2074** Baugrundstück in Wuppertal-Cronenberg für 1-Fam.-Haus, ca. 400 m<sup>2</sup> für 110.000 € zu verkaufen.  
LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66

**Büro + Laden**  
verschiedene Größen,  
ab 39 m<sup>2</sup>  
CityCenter Gertenbachstraße  
mit PKW-Stellplatz-Parkdeck  
Telefon: 02 02 / 94 64 76 70

**Großzügig geschnittene 2-Zi-Wg im Herzen Ronsdorfs zur Neuvermietung**  
2 Zi, KDB, Balkon mit Süd-West-Ausrichtung. 77,80 qm, 1. OG, Tiefgarage, Fahrstuhl, renoviert, KM € 638 + NK € 190, opt. Außenstellplatz € 35 und/oder TG-Stellplatz € 55.  
Telefon 02 12 / 22 67 20, E-Mail: [info@ams-gmbh-online.de](mailto:info@ams-gmbh-online.de)

**Vollständig renov. 3 Zi. Wg.,** 97 qm, KDB, mit Balkon in Lü.-Goldenberg ab voraussichtl. 1.5. zu vermieten. KM 582 € + NK+ Stellplatz, Energieausweis vorhanden. **Tel. 5 09 13 ab 19 Uhr**

**Kompl. sanierte 2,5 Zi. Wg.,** ca. 70 qm, mit Loggia in 2 Fam.-Haus, 1.Etage ab sofort zu vermieten. KM 550 €, zzgl. NK.  
**Tel. 01 78 / 23 80-154 od. -156 ab 17 Uhr**

## Verschiedenes

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.  
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

**Pattis Fußpflege**  
RS-Lüttringhausen  
Termin n. Vereinb.  
Tel. 02191-882266  
[www.pattis-fusspflege.de](http://www.pattis-fusspflege.de)

**+ Schallplatten gesucht.** + Kaufe auch ganze Sammlungen. Bitte alles anbieten außer Volksmusik, Schlager. Zahle gut, fair und sofort in bar. **Telefon: 0 15 77-7 53 13 39. Ich rufe gerne zurück.**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen.** 0 39 44 - 3 61 60  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) (Fa.)

**Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel,** Tel. 01 70 / 1 12 52 62

**Mobile Fußpflege Alina Wulf**  
Termine von 9 - 13 Uhr  
Telefon: 0 15 75 / 3 32 69 89

**Privat sucht Pelzmäntel o. -jackets.** Zahle von 200,- bis 3000,- Euro. Münzen, Teppiche, Bekleidung, Handtaschen, Bernstein- u. Korallenschmuck. **Herr Schulz, Telefon 0163 / 8 67 16 17**

**Wir machen Urlaub vom 8. - 12. April 2019**  
Allgemeinmedizin/Allergologie  
Dr. Schwenker, Voßholter Str. 8

## Stellenangebote

**Wir suchen** ab sofort eine Aushilfe für Lager- und Kommissionierarbeiten sowie Auslieferung von Möbeln auf Basis 450 Euro / p. M. einen zuverlässigen Mitarbeiter/in. **PICARD + BIRKENSTOCK Tel. RS 56 25 12**

# Picobello um den Schützenplatz

Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums säuberten ehemaliges Schulgelände Eisenstein.



(red) Dreißig Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b vom Lüttringhauser Leibniz-Gymnasium haben sich zum Picobello-Tag das ehemalige Gelände der Grundschule Eisenstein vorgenommen,

um es gründlich von Müll und Unrat zu befreien. Mit viel Spaß und großem Eifer füllten die fleißigen Umweltausgeber insgesamt 13 Müllsäcke - ein tolles Sammelergebnis. Heimatbund-Schatzmeiste-

rin Marlies Schwarz belohnte die Kinder mit Süßigkeiten. Zum Schluss haben alle gemeinsam dem Geburtstagskind Lilith noch ein Ständchen gebracht.

Fotos: Marlies Schwarz



## BERGISCHER FIRMBLICK

|   |   |   |  |   |   |
|---|---|---|--|---|---|
| <p><b>Auto</b></p> <p><b>SUBARU</b><br/>Auto-Service PoniewazoHG<br/>Kfz.-Meisterbetrieb<br/>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid<br/>Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38<br/><a href="http://www.subaru-remscheid.de">www.subaru-remscheid.de</a></p> | <p><b>KFZ-CENTER</b><br/><b>A. Schmidt e.K.</b><br/>Inh. Matthias Dannaks<br/>Reparatur aller Fabrikate<br/>Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU<br/>Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep<br/>Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>             | <p><b>bauelemente kirchhoff</b><br/>türen - tore - fenster - antriebe<br/>Telefon: 0 21 91 / 4 60 17 64<br/>Mobil: 01 51 / 22 31 00 99<br/>Fax: 0 21 91 / 4 60 26 49<br/>E-Mail: <a href="mailto:kibau2016@web.de">kibau2016@web.de</a></p>   | <p><b>KLEIDER MACHEN LEUTE!</b><br/>Damenausstatter · Herrenausstatter<br/><b>Rüggeberg</b><br/>Remscheid-Lennep · Barenhofstraße 14 · Tel. 02191/62689</p>  | <p><b>Gotzmann Computer</b><br/>Reparatur von PCs und Notebooks<br/>Kölner Straße 71   42897 Remscheid<br/>Telefon: 0 21 91 - 461 63 70<br/><a href="http://www.gotzmanncomputer.de">www.gotzmanncomputer.de</a></p>  | <p><b>Dachdecker</b></p> <p><b>Oliver Rossmeier</b><br/>Dachdeckermeister<br/>Tel.: 02191/666307<br/><a href="http://www.rossmeier-dach.de">www.rossmeier-dach.de</a></p>               |
| <p><b>Dachdecker</b></p> <p><b>Dachdeckermeister Klempnermeister Energieberater</b><br/><b>Paul Ruthenberg GmbH</b><br/>Telefon 0 21 91 / 9 56 80<br/><a href="http://www.ruthenberg.de">www.ruthenberg.de</a></p>                                      | <p><b>Elektrotechnik</b></p> <p><b>ELEKTRO HALBACH</b><br/>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen<br/>Ihr <b>resende</b>-Fachhändler für Lüttringhausen<br/>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal<br/>Fon 02 02 - 46 40 41</p> | <p><b>Fenster / Türen / Tore</b></p> <p><b>Bauelemente Duck</b><br/>Fenster   Türen   Garagentore<br/><a href="mailto:info@bauelemente-duck.de">info@bauelemente-duck.de</a><br/>Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p>   | <p><b>Gesundheit</b></p> <p>Remscheid-Lennep<br/>Kölner Straße 64<br/>Telefon (02191) 589 19 99<br/><a href="http://kieser-training.de">kieser-training.de</a><br/><b>KIESER TRAINING</b><br/>JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p> | <p><b>Handarbeiten</b></p> <p><b>Kristina Degenhardt</b><br/>Rotdornallee 2<br/>42897 Remscheid<br/>Tel.: 0 21 91 / 66 25 70<br/>Öffnungszeiten: tägl. 9.00 - 12.30 Uhr</p>   | <p><b>Heizöl</b></p> <p><b>Heizöl Ernst ZAPP</b><br/>Fon 02191/81214<br/><a href="http://www.heizoel-zapp.de">www.heizoel-zapp.de</a></p>   |
| <p><b>Maler</b></p> <p><b>Malerbetrieb Hippchen</b><br/>42897 Remscheid-Lennep<br/>Karlstraße 14<br/>Telefon: 02191 - 61914<br/><b>TELEFON 0174-6123909</b></p>   | <p><b>Möbel</b></p> <p><b>Bei uns für Sie: CONFORM</b><br/><b>MÖBEL KOTTHAUS</b><br/>Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93<br/><a href="http://www.moebelkothaus.de">www.moebelkothaus.de</a></p>   | <p><b>Schlüsseldienst</b></p> <p><b>Schlüsseldienst Heimchen</b><br/>Peter Heimchen<br/>Richtofenstr. 18 · RS-Lüttringhausen<br/>Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94<br/><a href="mailto:info@onlineschluesseldienst.de">info@onlineschluesseldienst.de</a><br/>Schlüssel, Schlösser, Schließanlagen<br/>Montagen, Sicherheitstechnik</p> | <p><b>Schrotthandel</b></p> <p><b>TAMM GMBH Schrott - Metalle</b><br/>Container für Schutt und Müll<br/>Gasstraße 11,<br/>42369 Wuppertal<br/>Tel. (02 02) 4 69 83 72</p>  | <p><b>TV-SAT-HIFI</b></p> <p><b>SCHMITZ &amp; SANOW</b><br/>HIFI TV<br/>Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen<br/>Loewe · Sony · Panasonic · Samsung<br/>und diverse andere Hersteller<br/>Eigene Werkstatt und Antennenbau<br/>Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693</p> | <p><b>Umzug</b></p> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«<br/><b>BREER GmbH</b><br/>Umzüge In- und Ausland<br/>Möbellagerung<br/>Möbelaufbauaufzug<br/>(0 21 91) 9272 82</p> |

### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Heimatbund Lüttringhausen e.V.,  
Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid  
Zeitungsbauauftraggeber: Stephan Jasper  
Web: [www.heimatbund-luettringhausen.de](http://www.heimatbund-luettringhausen.de)

Geschäftsstelle und Redaktion:  
Sascha von Gerishem  
Telefon: (0 21 91) 5 06 63 · Fax: 5 45 98  
E-Mail: [red@lalib.de](mailto:red@lalib.de) · Web: [www.lalib.de](http://www.lalib.de)  
Gestaltung: Jasmin Holten

Rechnungswesen und Verwaltung:  
Andrea Schorrig und Gabriele Sander  
Telefon: (0 21 91) 5 06 63  
Druck: Funke Druck GmbH  
Gesamtauflage: 22.500

Anzeigenberatung Print:  
Rosemarie Emde, E-Mail: [emde@lalib.de](mailto:emde@lalib.de)  
Telefon: (0 21 91) 564246  
Online-Anzeigen & Redaktion: Marcus Müller  
E-Mail: [mueller@lalib.de](mailto:mueller@lalib.de), (0 21 91) 9 34 71 91-0

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 52, ab 1. Januar 2019. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.  
Nächste Ausgabe:  
Donnerstag, 11. April 2019

# Füreinander und miteinander

Der Gospelchor der ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen stiftete sein Geburtstagskonzert dem Flair-Weltladen.

VON SASCHA  
VON GERISHEM

Eigentlich ist es schon elf Jahre her, dass in einer Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen gefragt wurde, warum es denn hier noch keinen Gospelchor gäbe. Jürgen Harder begann daraufhin den Chor aufzubauen; von den Gründungsmitgliedern ist Ute Busse noch immer engagiert dabei.

## Benefizkonzert zu Gunsten des Flair-Weltladens

Vor zwei Jahren stieß Manfred Brauers, der auch im Flair-Weltladen engagiert ist, zum Chor und hat einfach mal gefragt, ob sie nicht mal ein Benefizkonzert für den Weltladen geben können, und damit waren alle sofort einverstanden. „Das ist so lustig, der Chor ist jetzt zehn Jahre und der Weltladen wird im Dezember 20 Jahre und so ist die Idee entstanden: der Gospelchor schenkt dem Flair-Weltladen sein Konzert in Form eines Benefizkonzertes“, freute sich Manfred Brauers.



Der Gospelchor riß die Zuhörer begeistert mit.

Foto: SvG

Diese Kombination von füreinander und miteinander füllte die evangelische Stadtkirche am Tag des Konzertes schnell und ordentlich, trotz gleichzeitig stattfindender Konzerte in der näheren Umgebung.

Kantor Christian Gottwald, der das Konzert leitete, begab sich für den Auftakt an den Flügel. Unter Begleitung von Doron

Geiler am Cajon und Klaus Lichtenthaler begann das Konzert überraschend mit einer Instrumentalversion von „Hava Nagila“. Schnell begannen die Zuhörer mit den Füßen zu wippen, und unterbrachen den Ausdruck von Freude an der Musik höchstens zu den Erklärungen, die Gottwald zwischen durch einflocht.

„Amerikaner haben das, was sie in den Predigten gehört haben, immer mit dem natürlichen Leben verbunden, etwa mit der Eisenbahn. Das Evangelium wird mit einem Zug verglichen, in dem es keine 2. und 3. Klasse gibt und alle gleich sind“, moderierte Gottwald den Gospelchor mit „The Gospel Train“ an. Sylvia Tarhan übernahm indes die Begleitung am Flügel. Abwechslungsreich intonierte der Gospelchor manche Kirchenhymne, die die Zuhörer sanft dahintrug, mal kräftig zum Mitklatschen animierte. Besonders fröhlich traten etwa „Oh my lovin' brother“, „Hand me down my silver trumpet“ und „Jesus be a fence“ hervor. Im Mittelteil des Konzerts gab es Klezmermusik. Warum? Es wurde schon einiges Alttestamentliches gesungen, und die Juden sind das Volk des alten Testaments, und das macht etwa zwei Drittel der Bibel aus, daher passte es wunderbar dazu. Mit zwei mitreißenden Zugaben endete das Konzert, die erste, „Oh Happy Day“, gibt' hier im Video: [www.lalib.de/gospel](http://www.lalib.de/gospel)

# Musik mit Gemütlichkeit kombiniert

Das Frühlingscafé des Lüttringhauser Frauenchores, erstmals im CVJM-Saal, wird immer beliebter.

VON ANNA MAZZALUPI

Gemütlich zusammensitzen, ein Stück Kuchen oder etwas Herzhaftes genießen, plaudern und dem Gesang des Lüttringhauser Frauenchores (LFC) lauschen: Das Konzept der Frühlingscafés der Sängerinnen kommt gut an. Und zwar so gut, dass die Veranstaltung zur fünften Auflage in diesem Jahr vom Ratssaal in den größeren CVJM-Saal verlegt wurde.

## Großes Repertoire

Schnell füllten sich die liebevoll und frühlingshaft dekorierten Tische am Sonntag. Schon nach kurzer Zeit mussten die engagierten Mitglieder des Chores neue Tische dazustellen, um den Gästen ausreichend Sitz- und Essgelegenheiten zu bieten. „Es wird jedes Jahr beliebter. So schön, wie es im Rathaus auch ist, wir sind dort an unsere Grenzen gestoßen. Wir sind sehr, sehr glücklich, dass es mit dem CVJM geklappt hat“, sagte die zweite Vorsitzende des Chores, Silke Bassow. Das Lächeln wich ihr trotz des Trubels an dem Nachmittag nicht aus dem Gesicht. Die Freude über den großen Besucherandrang war bei allen 48 aktiven Chormitgliedern groß. Ein großes Buffet mit einer Auswahl aus über 16 verschiedenen selbstgebackenen Kuchen und Torten sowie über 20 Platten mit herzhaften Snacks ließ kulinarisch keinen Wunsch offen.



Über 130 Gäste lauschten dem Lüttringhauser Frauenchor.

Foto: Anna Mazzalupi

Den Erfolg des Frühlingscafés führt sie auf die Mischung aus gemütlichem Beisammensein und Musik zurück. Für die Musik sorgten die Sängerinnen selbstverständlich unter Regie von Chorleiterin Petra Rützenhoff-Berg selbst. In verschiedenen Blöcken präsentierten sie einen Auszug ihres breitgefächerten Repertoires, das bis zu 230 Songs beinhaltet. Das reicht von klassischen Liedern wie dem Bergischen Heimatlied über Schlagerhits wie Udo Jürgens „Ich war noch niemals in New York“ oder Helene Fischer Songs bis hin zu Popmusik wie „Ich liebe das Leben“ oder „Top of the World“. Bei Besucherin Hannelore Anke

kam das gut an. „Das ist wunderbar. Sie haben satte Stimmen“, lobte die Lennepin, die selbst seit 26 Jahren im gemischten Kirchenchor von St. Bonaventura singt. Sie war zum ersten Mal beim Frühlingscafé zu Gast, hatte vorher aber schon viel darüber gelesen. „Ich wollte auch mal einen reinen Frauenchor hören“, ergänzte sie. Für Ramona Reithmeier war der Sonntag ebenfalls eine Premiere. Sie singt im Frauenchor „DaCapo“, mit dem der LFC eine gute Chorfreundschaft pflegt. „Ich wollte den Chor mal hören. Das hat mir gut gefallen“, sagte sie. Ihr gefalle die lockere Atmosphäre. So eine Veranstaltung könne sie sich auch für ih-

ren eigenen Chor vorstellen. Für den LFC erfüllt das Frühlingscafé allerdings noch einen weiteren Zweck: Bei den kurzen Auftritten am Sonntag sangen sie auch einige neue Stücke, die sie für das große Gemeinschaftskonzert der Lüttringhauser Chöre am 11. Mai vorbereiten. In diesem Jahr sei das Programm besonders anspruchsvoll, erklärte die zweite Vorsitzende. „In den letzten Jahren kommt immer mehr Popmusik als Chormusik“, erklärte Bassow. Das helfe Chören auch dabei, Nachwuchs zu finden. Geprobt wird beim LFC immer dienstags ab 19 Uhr im Ratssaal. Interessierte Frauen sind jederzeit willkommen.



Peter Bonzelet am neuen Flügel in Heilig Kreuz.

Foto: Gold

# Klaviermusik bei Kerzenschein

Peter Bonzelet spielte in der Kirche Heilig Kreuz ein Benefizkonzert zugunsten des neuen Flügels.

VON SARAH GOLD

Peter Bonzelet Kantor der katholischen Gemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz in Lüttringhausen, ist als Musiker bekannt, der nie ohne ein gewisses Maß an Herzblut spielt. Das konnte man erst kürzlich in seinem Karnevalsconcert (wieder einmal) erleben. Aber der Organist, Chorleiter und eben auch Pianist kann nicht nur Karneval, nein, auch die besinnlichen, eher leisen und nachdenklichen Töne sagen ihm viel.

**Benefizkonzertreihe am Flügel**  
Zur endgültigen Finanzierung des neu angeschafften Stutzflügels in der Kirche spielte Bonzelet am Nachmittag des 31. März unter dem schönen und passenden Motto „Klaviermusik bei Kerzenschein“ ein Solokonzert auf eben jenem Instrument. Und in der Tat brannten in der Kirche Heilig Kreuz mehr als eine Handvoll Kerzen und verbreiteten eine heimelige Atmosphäre, die der Musiker jetzt nur noch füllen musste. Das von ihm ausgesuchte Programm begann mit J.S. Bach

(Invention f-moll), berührte Mozart und van Beethoven (Das Adagio aus der Mondscheinsonate ist eines der Stücke, die zu hören man nie müde wird, oder?), ging zu Mendelssohns „Lieder ohne Worte“ über und verharnte bei Frederic Chopins berühmter Regentropfen-Prelude. Über Robert Schumanns „Träumerei“ (Pflicht bei einem solchem Konzert) ging es zu Fritz Kreisler. Und wer erinnert sich noch an „Ballade pour Adeline“, jene über-schwülstige Pianomelodie, die vor gefühlten 40 Jahren ein Hit des Pianisten

Richard Clayderman gewesen war? Jaja. Aber auch die modernere Musik brachte Peter Bonzelet zu Gehör. „River Flows In You“ heißt eine berühmte Komposition des südkoreanischen Pianisten Yiruma, der deutlich von der Minimal-Musik beeinflusst ist und eine Ergänzung zum zur Zeit wohl angesagtesten Komponisten der Neo-Klassik, dem Italiener Ludovico Einaudi, darstellt. Schade eigentlich, dass der Flügel nun bezahlt ist. Solche Konzerte möchte man durchaus öfter hören.

**Reisebüro Merkana.**  
So einfach kann Urlaub sein.

**Griechenland, Kreta**  
**best FAMILY AQUILA Rithymna Beach\*\*\*\***  
z. B.: 02.05.19, Flug ab Köln/Bonn, 7 Nächte,  
Doppelzimmer Standard, Halbpension  
Reisepreis pro Person: **578€\***

**Türkische Riviera, Manavgat**  
**Hotel Grand Side\*\*\*\*+**  
z. B.: 30.04.19, Flug ab Düsseldorf, 7 Nächte,  
Doppelzimmer, Alles Inklusive  
Reisepreis pro Person: **445€\***

\*Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten!

Beratung und Buchung in Ihrem TUI Reisebüro   
Thüringsberg 20  
42897 Remscheid  
Tel.: 02191-9288-100  
urlaub@merkana.de  
www.merkanareisen.de

 **Lufthansa City Center**  
Merkana Reisen

**KANZLEI KIM MORRIS KEIL**  
**RECHT IM BERGISCHEN LAND**  
Kölner Straße 60 – 62 (Alte Polizeiwache)  
42897 Remscheid – Telefon 021 91-4 61 92 51

**WWW.RECHT-IM-BERGISCHEN-LAND.DE**

 **pflegeleicht**  
Betreuungsvermittlung



**pflegeleicht**  
Betreuungsvermittlung  
e.K. Helmut Langensiepen  
Kölner Straße 79  
42897 Remscheid  
Fon 02191 4607389  
Fax 02191 4607390  
Mobil 0160 97797975  
mail@pflegeleicht.eu  
www.pflegeleicht.eu

**Individuelle häusliche  
24-Stunden-Betreuung**

 **Planung · Beratung · Ausführung**  
**Haus-Installationen - Industrieanlagen**  
**SAT-Kabelanlagen · EDV-Vernetzungen**  
**E-Check für Industrie und Privat**

**Elektrotechnik Frank Breest**  
**MEISTERBETRIEB**  
Inh. Frank Breest  
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 02191/4607123  
Handy: 01 70/2330465 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de

 **Lüttringhauser Anzeiger /  
Lennep im Blick: Besuchen  
Sie uns auf Facebook!**  
**fb.com/luettringhausenlennep**

# Garten im Frühjahr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

**BLÜTEN** mit Stil **auch im GARTEN**

**SCHEIDER**

Beraten und Gestalten – wir sind für Sie da

Friedhofstraße 17 42899 RS - Lüttringhausen  
☎ 021 91 / 52401  
✉ [scheiderblumen@t-online.de](mailto:scheiderblumen@t-online.de)

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

AIPro Terrassendach-System

**IHRE ERLEBNIS-TERRASSE**

- Gestaltungsfreiheit und grenzenlose Farbauswahl
- Hochwertige Aluminium-Profile inkl. statischem Nachweis
- Höchste Qualität - Made in Germany

Wir erstellen ein unverbindliches Angebot:

Metallbaumeister Sascha Kremser  
Bergische Schmiede Kremser GmbH  
Birker Weg 5 | 42899 Remscheid

Tel.: 02191 590507

[www.bergische-schmiede.de](http://www.bergische-schmiede.de)

**SCHATTENMACHER**  
SONNENSCHUTZTECHNIK

MARKISEN | SONNENSEGEL | ROLLADEN | RAFFSTOREN  
INSEKTENSCHUTZ | STEUERUNGSSYSTEME

**WIND- & WETTERFEST**  
Das neue Lamaxa Lamellendach verlängert Ihre Outdoor-Zeit und die intelligenten Fenster-Lösungen schützen Ihr Heim vor Hitze und neugierigen Blicken!  
Wir beraten Sie gerne vor Ort!!

**CLAUDIA MEYS**  
Telefon 021 91/973 99-0  
[info@schattenmacher.de](mailto:info@schattenmacher.de)  
[www.schattenmacher.de](http://www.schattenmacher.de)

**Garten- und Landschaftsbau**

**Ralf Feick**  
Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:

- Gärten
- Feuchtbiotopen
- Wegen und Terrassen
- Gartenpflege

Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

**Alfred Berghöfer**  
(02191/344455)  
Remscheid

wir verwirklichen Ihre grünen Träume

wir planen, pflegen, bauen

Fachbetrieb für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

- Grünanlagen
- Hausgärten
- Spielplätze
- Pflasterwege
- Hofflächen
- Zaunanlagen
- Winterdienst

[www.galaberg.de](http://www.galaberg.de)

## Frühlingswunder hautnah erleben

Im Garten werden Kinder zu Entdeckern.



Kleine Tiere und bunte Blumen im Frühlinggarten zu entdecken ist für Kinder das Größte.

Foto: djd/Ferrero/thx

(djd) Im Frühling den heimischen Garten zu erkunden, fasziniert Kinder sehr: Gräbt man mit der Schaufel in der Erde, ringelt sich vielleicht ein dicker Regenwurm hervor oder es eilt ein Tausendfüßler auf seinen unzähligen Beinen über die Steine. Wie viele Punkte hat der Marienkäfer, der sich auf dem Blatt der Osterglocke sonnt? Ganz genau lassen sich kleine Krabbler unter der Becherlupe bestaunen. Neben Insekten summen hört man auch schon erste Vogelstimmen. Zwischert da eine Meise oder ein Rotkehlchen? Und wie sehen die überhaupt aus? Die Antwort finden kleine Entdecker im Vogelbestimmungsbüchlein aus dem Geschenksset der Marke kinder. Dort ist auch ein Bausatz für ein Vogelhäuschen zum Selbergestalten enthalten und mit den Wachsstiften kann der Nachwuchs sein Heim für Piepmätze bemalen.

### So fühlen Vögel sich im Garten wohl

Geeignete Nistplätze in Efeu, Bäumen oder dichten Hecken machen den Garten vogelfreundlich. Eine Vogeltränke

lockt ebenfalls gefiederte Sänger an. Dafür dient ein mit Wasser gefüllter Blumentopfuntersetzer, ein größerer Stein bildet eine Insel in der Mitte. Vorsicht: Die Tränke an einem gut einseharen Ort aufstellen. Das hält Katzen als Gäste und so potentielle Gefahr für die Vögel fern. Neben Tieren lieben Kinder bunte Blumen und schnellwachsende Pflanzen. Selbstgezogene Erdbeeren naschen sogar Gemüsemuffel gerne. Und Gärtnern ist kinderleicht.

### Umgraben, Einpflanzen, Gießen

Gemeinsam mit den Großen die Erde umgraben, Samen

ausstreuen, Pflanzen einsetzen und jetzt noch kräftig gießen - beispielsweise mit der eigenen kleinen Gießkanne der Marke kinder. Die kleine Kanne mit dem Schokohasen darin gibt es in fünf verschiedenen Farben. Nun gilt es abzuwarten, was da aus der Erde wächst. Wichtig: Um Dreikäsehochs auf Entdeckungstour im Garten vor Gefahren zu schützen, sollten Erwachsene im Frühling Bäume auf morsche Äste testen und umherliegendes Schnittgut auf Dornen überprüfen. Zudem müssen scharfkantige und elektrische Gartengeräte kindersicher verwahrt und wassergefüllte Bottiche abgedeckt sein.

### Turbo-Pflanztipp: Kresse im Topf

(djd) Wer keinen eigenen Garten hat, kann Pflanzen in Blumentöpfen auf dem Balkon ziehen. Mit Fingerfarben, Bastelpapier und Bändern werden langweilige Terrakottatöpfe zu wahren Kunstwerken. Die Töpfe mit Erde füllen und auf Untersetzern platzieren. Nun kann gepflanzt werden. Wer ein rasches Ergebnis sehen möchte, entscheidet sich für Kresse. Sie zählt zu den am schnellsten keimenden Samen und wächst sogar auf Watte. Damit sie nicht vertrocknen, sollten die Pflänzchen feucht gehalten werden - etwa mit der bunten Gießkanne der Marke kinder. So kann der kleine Gärtner den in seiner Kanne sitzenden Schokohasen vernaschen und wenige Tage später schon die erste geerntete Kresse auf sein Rührei oder Käsebrötchen streuen. Guten Appetit!

## Bäume und Sträucher beschneiden

Der Raum unter freiem Himmel ist Spiegelbild unseres Lebensstils.

Viele Eigenheim- und Gartenbesitzer sind aktuell verunsichert, ob sie ab März noch Bäume und Sträucher schneiden dürfen. Denn laut § 39, Absatz 5 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) dürfen Sträucher, Hecken und andere Gehölze zum Schutz der Tiere vom 1. März bis zum 30. September nicht mehr heruntergeschnitten werden. „Das Gesetz verbietet den sprichwörtlichen Radikalschnitt“, sagt Hans-Michael Schiller, Vorsitzender des Verbands Wohneigentum NRW e.V. Laut Gesetz sollen Sträucher, Hecken und andere Gehölze im eigenen Garten zum Schutz der Tierwelt während der Brut- und Nistzeit nicht geschnitten werden, um die Aufzucht der Jungtiere nicht zu gefährden und um Nester oder Gelege nicht zu zerstören. Allerdings erlaubt das Gesetz auch in den Sommermonaten schonende Form- und Pflegeschnitte. Eine Ausnahme bilden hingegen behördlich angeordnete Fällungen, wenn beispielsweise die Verkehrssicherheit gefährdet ist. „Wir unterstützen diese gesetzliche Regelung ausdrücklich, denn in unseren

zunehmend verbauten Städten gehören Gärten oftmals zu den letzten Rückzugsorten für die heimische Tierwelt. Gerade viele Vogelarten sind in ihrem Bestand gefährdet, wie die aktuelle Vogelzählung zu Beginn des Jahres gezeigt hat. Von daher ist es wichtig, verbindliche Regeln für den Baum- und Strauchrückschnitt zu haben, um so einen Beitrag zur Stärkung unserer Fauna zu leisten“, so Hans-Michael Schiller weiter.

### Kommunale Satzungen

Darüber hinaus haben viele Kommunen in NRW eine Baumschutzsatzung, die Haus- und Gartenbesitzer an gewisse Vorgaben im Umgang mit Bäumen und Sträuchern bindet. Die eine Gemeinde untersagt beispielsweise auch außerhalb der Schonzeit das Fällen oder radikale Zurückschneiden von bestimmten Gehölzen ab einem bestimmten Durchmesser. Andere Städte gehen hier großzügiger vor und unterscheiden beispielsweise nach Baumarten. Auch das Thema der Ersatzpflanzungen wird unterschiedlich gehandhabt. Verstöße gegen die Vorgaben der Kom-



Ein leichter Rückschnitt ist zwischen März und Ende September möglich, nicht aber ein Radikalschnitt.

Foto: Verband Wohneigentum NRW e.V.

mune können empfindliche Geldbußen von im Zweifelsfall bis zu mehreren 10.000 Euro nach sich ziehen. In jedem Fall empfiehlt der Verband Wohneigentum NRW e.V., sich bei geplanten Fäll- oder Rückschneidemaßnahmen

an die örtlichen Fachämter wie beispielsweise das Grünflächen- oder Umweltamt zu wenden. Vielfach sind die kommunalen Baumschutzsatzungen aber auch im Internet veröffentlicht. Quelle: Verband Wohneigentum NRW e.V.

# Garten im Frühjahr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

## Schädlinge natürlich bekämpfen

Zum Schutz der Pflanzen kann auch auf Nützlinge zurückgegriffen werden.

Frühjahr ist auch die Zeit, sich um den Schutz der Pflanzen zu kümmern, sonst könnte die Freude ein schnelles Ende haben. Denn neben den Blumen, Sträuchern, dem Obst und Gemüse, leben auch ungeliebte Gäste im Garten. Natürliche Schädlinge sind die Feinde eines jeden Gartenliebhabers. Schnecken und Raupen fressen sich

durch die mühevoll gepflanzten Beete und Blattläuse heften sich unschön an strahlende Blumen. Das muss aber nicht sein, denn wenn man einerseits Schädlingen die Lebensgrundlage nimmt und sie andererseits mit natürlichen Gegenmitteln bekämpft, hat man lange strahlende Pflanzen. Lesen Sie hierzu auch:

### Gäste im Garten

Es sollte allerdings das Ziel eines jeden Pflanzenliebhabers sein, Schädlinge natürlich zu bekämpfen, denn sonst belastet man das gesamte Ökosystem. Natürliche Gegenmittel sind z.B. Nützlinge. Zum Teil leben diese im Garten, zum Teil kann man sie sich auch einfach über Züchter besorgen, man kann sie selbst herstellen oder einfach anpflanzen.



### Nützlinge: Welche gibt es und wie setzt man sie richtig ein?

- Der Igel ist ein natürlicher Gegner der Nacktschnecke und trägt so zum natürlichen Gleichgewicht bei. Man sollte ihm allerdings im Garten genügend Rückzugsmöglichkeiten gewähren, indem man Hecken oder Sträucher anpflanzt oder Laubhaufen ansammelt.
- Schneckengranulat mit Lavandinöl kann, vorbeugend ausgestreut, die Invasion der Nacktschnecken verhindern.
- Ohrwürmer helfen Blumen und Blätter zu schützen, denn sie ernähren sich unter anderem von Blattläusen und Raupen.
- Marienkäfer, der Einsatz von Brennnesseljauche (Brennnessel mit heißem Wasser übergossen) und Schlupfwespen schützen außerdem vor unschönen Blattläusen.

• Spinnen fangen in ihren Netzen Fliegen oder Läuse und schützen somit indirekt die Blumen.

- Das Anpflanzen von Sonnenblumen, Narzissen und Knoblauch im Gemüsebeet schützt dieses vor Wühlmäusen. Kartoffelkäfer kann man durch das Anpflanzen von Meerrettich in Schach halten und so die Ernte retten.
- Zur Nahrung von Kröten gehören Asseln, Kartoffelkäfer und Raupen.
- Gegen Ameisenbefall im Rasen hilft das Anpflanzen von Basilikum, Kapuzinerkresse oder Thymian. Sie gehören außerdem zur Nahrung von Kröten oder Vögeln (z. B. Rotkehlchen).

Quelle:

R+V Allgemeine Versicherung AG

**SPORT - Mehr Sportnachrichten finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.lalib.de/sport](http://www.lalib.de/sport)**

## IGR: Man kann nicht immer gewinnen

Die Jugendteams der IGR Remscheid waren innerhalb und außerhalb der NRW-Wertung aktiv.

### U9/NRW-Meisterschaft am Sonntag in Düsseldorf

IGR Remscheid - RHC Recklinghausen 3:6  
 TuS Düsseldorf-Nord - IGR Remscheid 5:8  
 Im ersten Spiel unterlag die U9 der IGR dem RHC Recklinghausen erwartungsgemäß. Das Spiel lief außerhalb der NRW-Wertung. Im zweiten Spiel, diesmal mit NRW-Wertung, ging es gegen den Tabellenzweiten aus Düsseldorf. Das Spiel wurde mit 8:5 Toren gewonnen. Mit diesem Sieg bleibt man Spitzenreiter in der NRW-Wertung.

Über diese junge, neue Mannschaft kann man sehr angenehm überrascht sein. Auf weiterhin positive Schlagzeilen kann man hoffen.

IGR: Damian Drescher (TW), Carl Heiermann (1 Tor), Xiaotian Kong, Mats Reisinger, Max Hager, Ben Hager, Jadon Winkler (10 Tore) und Vincent Grütz.

### U13/NRW-Meisterschaft am Sonntag in Remscheid

IGR Remscheid - SGR Darmstadt 10:4  
 IGR Remscheid - RHC Recklinghausen 7:10  
 Im ersten Spiel gegen SGR

Darmstadt, ohne NRW-Wertung, war das IGR-Team überlegen.

Im zweiten Spiel gegen den RHC Recklinghausen verschlief die IGR den Einsatz und steigerte sich zu spät, das Spiel ging verloren.

IGR: Silas Raab (TW), Leon Gabriel (TW), Lena Weigert, Niklas Wetzels, Jule Scherl, Justin Winkler (4 Tore), Arne Beck (7 Tore), Greta Heiermann, Fabienne Rohs (1 Tor) und Joel Halek (5 Tore).

### U17/NRW-Meisterschaft am Sonntag in Recklinghausen

ERG Iserlohn - IGR Remscheid 4:0

TuS Düsseldorf-Nord - IGR Remscheid 6:2

Laut Trainer Mestre hat sich das Team zweimal selbst geschlagen. Im ersten Spiel eigentlich überlegen, ging es dennoch verloren. Im zweiten Spiel war die Moral im Keller, Chancen wurden vergeben, der Tag war durch.

IGR: Ben Kessens (TW), Lena Bambek (TW), Paul Ronge (1 Tor), Lea Steinmetz (1 Tor), Henry Wiedmann, Ole Kaldasch, Jaden Budysh und Leonard Peters.

## LTV: Die Handballergebnisse

Ein Achterbahnwochenende gab es für die Handballabteilung des Lüttringhauser Turnvereins.

### C-Jugend verpatzt die Generalprobe

Mettmann-Sport 2 - LTV C-Jugend 36:27 (20:10)  
 Eine Woche vor dem Finalwochenende um die Kreismeisterschaft gab es die zweite Saisonpleite für die LTV-C-Jugend. Die sonst starke Abwehr blieb durchlässig, dazu kamen technische Fehler im Angriff. Die Halbzeitansprache der Trainer zeigte Wirkung, die richtige Einstellung war zurück. Für das Wochenende träumt das Team

von zwei Siegen.  
 LTV: Nils-Elias Jeck (Tor), Jonas Budde (7), Marco Begalke (7), Thabo Dahlmann (4/1), Carlos Schmidt (3), Tom Holz (3), Oli Schätz (2), Philipp Ruhnke (1), Finn Schubert, Till Heynen.

### Dritte mit Niederlage beim HC BSdL 3

HC BSdL 3 - LTV 3. Herren 27:19 (13:11)  
 Wie immer in dieser Saison konnte man gegen den Gegner

gut mithalten und in Schlagweite bleiben. Auch beim HC BSdL 3 konnte man gut mithalten und führte nach rund 20 Minuten in der ersten Halbzeit mit 10:11. Nach Auswechslungen beim Gegner lag der LTV zur Halbzeit mit 13:11 zurück. In der zweiten Hälfte konnte mancher Angriff gut ausgespielt werden, aber der eingewechselte zweite Torhüter des HC BSdL hielt fast alles. So kam es zu mehreren Tempogegenstößen, die der Gegner in

Tore umzuwandeln wusste. So kam es zu mit 27:19 zu einer neuerlichen Niederlage.

### Die anderen Spiele:

LTV Damen - SG Monheim 19:14 (9:8)  
 LTV 1. Herren - SG Monheim 1 34:22 (15:10)  
 WMTV Solingen - LTV B-Jugend 27:22 (13:12)  
 JSG Füchse Oberberg - LTV D-Jugend 23:20 (9:10)  
 SG Monheim 2 - LTV 2. Herren 30:33 (14:15)

### Florett: Felix Seemann bei DM



(red) Der LA-Bote Felix Seemann (re.) startete mit Olympiasieger Benjamin Kleibrink (li.) im Florettfechten bei der Deutschen Meisterschaft. Felix Seemann war als 15-jähriger nicht im Einzel der Aktiven qualifiziert, wurde aufgrund seiner Erfahrung vom Trainer aber bei den „Großen“ eingesetzt. Die Mannschaft erreichte den 10. Platz. Foto: privat

### „Frisch auf“ beim Venloop 2019



(red) Sieben Röntgenlöpfer des TV „Frisch Auf“ Lennep fuhrten zum Halbmarathon nach Venlo. Mit 1:38:34 war Stefan Stähler der schnellste unter ihnen. Ihm folgte Jens Brücher mit einer Zielzeit von 1:46:41. Monika Knobel-Brücher wollte die Distanz erstmals unter zwei Stunden laufen. Mit 2:00:01 verfehlte sie ihr Ziel denkbar knapp. Foto: privat

### Die Adler beim Mountainbike-Cup



(red) Den Start in die MTB-Saison 2019 markierte für Jan Küpper, Felix Pembaur, Kilian Lendermann, Nils Steier, Thorsten Pott, Maurice Apel, Lennox Rhode und Jan Hallbauer der BIA Mountainbike-Cup in Solingen. Dieses Jahr mit leicht veränderter Strecke sicherte sich Jann Hallbauer (li.) den vierten Platz bei den Junioren U19 FUN. Foto: privat

### Sport kompakt

#### LTG: Zusätzlicher Termin für Eltern-Kind-Turnen

(red) Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Lennep Turner Gemeinde (LTG) künftig einen zusätzlichen Termin für das Eltern-Kind-Turnen an. Trainerin Nina freut sich ab sofort jeden Donnerstag von 16-17 Uhr in der Turnhalle der GGS Freiherr vom Stein in der Hardstraße 2 in Lennep auf Kinder im Alter von 2-4 Jahren und deren Eltern. Das Vereinskombiangebot kann in einer Schnupperstunde unverbindlich getestet werden. Anmeldung erforderlich (Telefon 46 05 90).

#### Workshop Aerial-Yoga beim LTG

(red) Am Sonntag, 5. Mai, bietet die LTG einen kostenlosen Aerial-Yoga Workshop für Anfänger an. Beim Aerial Yoga werden die Asanas in einem von der Decke hängenden Tuch ausgeführt. Anfänger oder Menschen mit Einschränkungen können von dieser Art des Yogas profitieren, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Lediglich bei Bluthochdruck, Schwangerschaft oder erhöhtem Augeninnendruck ist dieses Angebot ungeeignet. Anmeldung erforderlich (Telefon 46 05 90).

#### LTG: Flying-Pilates Workshop für Anfänger

(red) Die LTG bietet am Sonntag, 5. Mai, von 11.15 bis 12.15 Uhr in der Moll'schen Fabrik, Neugasse 4 in Lennep einen kostenfreien Flying Pilates-Kurs für Anfänger an. Beim Flying Pilates werden klassische Pilates-Übungen in Kombination mit funktionellen Übungen kombiniert und im Tuch ausgeführt. Anders als beim Aerial-Yoga wird die Höhe des Tuchs auch verändert und sogar Übungen flach über dem Boden ausgeführt. Eine intensive Entspannungseinheit beendet jede Unterrichtsstunde. Für den Workshop muss möglichst eng anliegende Kleidung ohne Applikationen oder Reißverschlüsse getragen werden. Anmeldung erforderlich (Telefon 46 05 90).

### LTV-Handball

#### Am kommenden Samstag spielen in der Sporthalle Lüttringhausen:

15.30 Uhr: LTV Damen - Monheim  
 17.30 Uhr: LTV 1. Herren - Monheim

#### Auswärts spielen:

Samstag, 15.30 Uhr: Wald Merscheid - LTV B-Jugend Solingen, Vogelsang  
 Sonntag, 11.15 Uhr: Mettmann - LTV C-Jugend Mettmann, Herrenhauser Str.  
 Sonntag, 12.00 Uhr: Füchse Oberberg - LTV D-Jugend Wipperfürth, Voss Arena  
 Sonntag, 12.00 Uhr: HC BSdL 3 - LTV 3. Herren Remscheid, Neuenkamp  
 Sonntag, 17.00 Uhr: Monheim 2 - LTV 2. Herren Monheim, Berliner Ring



**Korrektur zum LTV**  
(SvG) In der vergangenen Woche berichteten wir über die geplanten Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum des Lüttringhauser Turnvereins (LA Nr. 12, Seite 1 oben). Versehentlich benannten wir Frank Hackländer, den Leiter der Handballabteilung, in Ralf um. Dabei ist Ralf Hackländer der Schatzmeister von Lennep Offensiv (LA Nr. 12, Seite 1 unten). An dieser Stelle möchten wir - ohne besonderen Grund - Ralf Frank von der SG Blume herzlich grüßen. Frank Hackländer bittet diejenigen, die das Jubiläum des LTV mit einer Spende unterstützen möchten, herzlich um einen Betrag nach Wahl. Die Spende kann man bequem überweisen, die Volksbank im Bergischen Land legt in ihrem eigenen Jubiläumsjahr zu jeder Spende noch etwas dazu. Viele schaffen mehr. LTV: Lüttringhauser Turnverein, Volksbank im Bergischen Land, DE16 3406 0094 0104 6100 73.

Statt jeder besonderen Anzeige

Meine Kräfte sind zu Ende,  
nimm mich Herr in deine Hände.

**Eva Thiemig**  
geb. Diehle  
\* 24. 9. 1938 † 22. 3. 2019

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Armin und Heide Weidlich geb. Schirmmacher  
Udo und Ilona Thiemig geb. Heilemann  
Carina mit Kilian  
Vera und William mit Matteo und Emilie  
Tim  
Sandra und Stefanie  
Rainer Diehle mit Familie

Traueranschrift: Fam. Armin Weidlich, Dörrenberg 95, 42899 Remscheid  
Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 12. April 2019, um 13 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus statt.  
Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

2 Jahre ohne Dich

**Theo Schröder**  
† 8. April 2017

Wohin du auch gegangen bist -  
du bleibst in unseren Herzen.  
Wie weit entfernt du nun auch bist -  
du bist ein Teil von uns.  
Wieviel Zeit auch vergehen mag -  
wir werden dich immer lieben.  
Wir vermissen Dich so!  
Martina und Kinder

Seit 1905 **Kotthaus** Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten

Überführungen von und nach auswärts

**BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER**  
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen  
Telefon (0 21 91) 5 30 93

Do göddet noch ...

**Spelsberg-Korrespondenz im Stadtarchiv**  
(wl) Das Archiv der Stadt Remscheid übernahm die Vereins-Korrespondenz des langjährigen Vorsitzenden der Remscheider Orchesterfreunde Dr. Walter Spelsberg. Interessierten Remscheider Bürgerinnen und Bürgern steht damit eine Fundgrube zum „Wirken dieses Fördervereins“ zur Verfügung. Der Zeitraum umfasst die Jahre von 1982 bis 2017 und gibt Einblicke in die umfangreiche ideelle und materielle Begleitung des Orchesters durch den Förderverein.

**Die Gans ist wieder da - bald wird sie auch Wasser speien**



(red) Groß war der Schreck Ende August vergangenen Jahres, als die Gans am Lennep Gänsebrunnen weg war - offensichtlich gestohlen. Dank der Hilfe der Stadt Remscheid konnte rechtzeitig zur Brunnensaison eine neue Gans beschafft werden. Die neue Gans wurde zunächst als Form gestaltet und dann als Einzelstück neu gegossen. Bei der Fertigstellung wird besonderer Wert auf eine möglichst diebstahlsichere Anbringung gelegt. Werkzeugmachermeister Eberhard Sprenger (Foto) führte die fachgerechte Montage durch. Das Wasser sprudelt noch nicht, dafür sind andere Gewerke zuständig. Aber auch das wird in Kürze geschehen. Am Freitag, 12. April, wird um 14 Uhr der Brunnen in seiner neuen Schönheit eingeweiht. Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz wird diesen kleinen Festakt eröffnen. „Ich bin der Stadt Remscheid für ihre Unterstützung und insbesondere Herrn Mast-Weisz für sein persönliches Engagement sehr dankbar. So schnell hätten wir alleine die Gans nicht wieder auf den Brunnen bekommen. Und schließlich kann man sich den Gänsemarkt ohne Gans gar nicht vorstellen“, betont Thomas Schmittkamp, Vorsitzender vom Lennep Brunnen e.V.

Foto: Lennep Offensiv

Wer will fleißige Handwerker sehen?

Volksbank-Kindertagesstätte „Sterntaler“ feierte Richtfest in der Fritz-Ruhmann-Straße in Klausen.

VON SASCHA  
VON GERISHEM

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Volksbank im Bergischen Land gemeinsam mit vielen Gästen am 1. April Richtfest ihrer neuen Kindertagesstätte an der Fritz-Ruhmann-Straße in Klausen. Andreas Otto, Vorstandsvorsitzender der Volksbank im Bergischen Land, ging in seiner Begrüßung auch direkt auf das Wetter ein: „Es ist ja für Remscheid auch nicht normal, dass wir so ein Wetter haben, wobei ich sagen muss, wir hatten bei jeder Eröffnung eines Kindergartens so ein Wetter hier.“

**Bergisches Engagement**  
Otto sei es, stellvertretend für die Volksbank, immer eine große Freude, Gelder der Volksbank in die heimischen Bereiche zu investieren, insbesondere in die Kindergärten. Die neue Kita, die den Namen „Sterntaler“ tragen wird, ist bereits der dritte Kindergarten der Volksbank. „Baulöwe“ Lutz Uwe Magney präzisiert: „Warum bauen wir Kindertagesstätten? Weil wir unserer Region etwas zurückgeben wollen: Wir sind Bergische, wir leben im Bergischen Land, wir arbeiten im Bergischen Land, wir verdienen hier unser Geld. Was wichtig ist, ist eine Mehrfach-Gewinn-Situation.“ Zum einen würde die Bank wirtschaftlich natürlich profitieren, aber auch die Stadt Remscheid und die Kinder, denn die idyllische Lage direkt am Waldrand sei besonders attraktiv. Um einhundert Schokoküsse für die Kindergartenkinder weteten Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz und Banker Magney, ob denn der geplante Einzugsstermin im Sommer zu



Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz begrüßte gemeinsam mit den Volksbank-Vorständen Andreas Otto und Lutz Uwe Magney die Kindergartenkinder der Klausen Delle. Foto: SvG

halten sei, und beide hoffen darauf die Wette zu gewinnen. „Ein Blick auf die Handwerker noch benötigt würden, da die Geburtenzahlen zurückgingen. Die Schließung eines Standortes in Alt-Remscheid stand zur Debatte. „Ich bin froh, dass wir heute nicht fragen müssen ‚Brauchen wir den Standort noch?‘, sondern ‚Wieviele Standorte brauchen wir noch?‘“, drückt der Oberbürgermeister seine Freude über die neue Kindertagesstätte aus, denn „Wir brauchen mehr Kindergartenplätze, mehr Betreuungsplätze, weil wir in der U3-Betreuung heute einen Rechtsanspruch haben. Und deswegen freue ich mich sehr, dass wir hier heute das Richtfest feiern und ich weiß, es kommen noch eini-

Vor einigen Jahren gab es im Remscheider Rathaus eine Diskussion, wieviele Kindergärten noch benötigt würden, da die Geburtenzahlen zurückgingen. Die Schließung eines Standortes in Alt-Remscheid stand zur Debatte. „Ich bin froh, dass wir heute nicht fragen müssen ‚Brauchen wir den Standort noch?‘, sondern ‚Wieviele Standorte brauchen wir noch?‘“, drückt der Oberbürgermeister seine Freude über die neue Kindertagesstätte aus, denn „Wir brauchen mehr Kindergartenplätze, mehr Betreuungsplätze, weil wir in der U3-Betreuung heute einen Rechtsanspruch haben. Und deswegen freue ich mich sehr, dass wir hier heute das Richtfest feiern und ich weiß, es kommen noch eini-

ge Kindergärten hinterher, die wir auch noch benötigen, quer in allen Stadtgebieten unserer Stadt.“ Dem Team der Volksbank, dem Architekten Bona, den vielen Handwerkern und allen an der Erstellung Beteiligten dankte der OB ausdrücklich, weil das Engagement die noch vorhandene Versorgungslücke wieder ein Stück kleiner macht.

Ina Wagner, Vorsitzende der Initiative Jugendhilfe, freut sich „auf den weiteren Entstehungsprozess dieser neuen Kita. Sie entsteht in einer richtig tollen Umgebung und bald werden hier 80 Kinder einen neuen Lebensabschnitt beginnen und hoffentlich den Zauber des Neuen spüren.“

► [www.lalib.de/sterntaler](http://www.lalib.de/sterntaler)

BERGISCHE SYMPHONIKER

**Bergische Symphoniker**  
7. Philharmonisches Konzert

**R. Strauss**

Konzerthaus Solingen  
Di., 09.04.2019, 19.30 Uhr  
Teo Otto Theater Remscheid  
Mi., 10.04.2019, 19.30 Uhr

Don Quixote op. 35  
Phantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters  
Ivaylo Daskalov, Violoncello  
Josef Janda, Viola  
Michael Forster, Moderation  
Robin Chadwick, Karikaturen  
Peter Kuhn, Leitung  
[www.bergischesymphoniker.de](http://www.bergischesymphoniker.de)

TOP-SPONSOR **nws** mit Musik geht alles besser!

Medienpartner **Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick**  
Wochezeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Helios: Neue Hebammen feiern Examen



Zwanzig fröhliche neue Hebammen. Foto: Michael Mutzberg

(red) 20 Auszubildende im Fachbereich Hebammenwesen der „Bildungsakademie Helios NRW GmbH“ haben erfolgreich ihr Examen abgelegt. Nach drei Jahren theoretischer und praktischer Ausbildung konnten sie die Anerkennung der Berufsbezeichnung als Hebamme entgegennehmen. Die praktischen Einsätze der Auszubildenden fanden in verschiedenen Helios Kliniken in NRW statt, wie Wuppertal, Schwelm, Krefeld, Duisburg, Niederberg (Velbert) und Wipperfürth. Zusätzlich haben die Auszubildenden freiberufliche Hebammen bei ihrer Arbeit

begleitet, um so ein erweitertes Spektrum der Hebammentätigkeit kennenzulernen. Schon während der Ausbildung wa-

ren sie somit für Mütter unter der Geburt und im Wochenbett eine zuverlässige Unterstützung. Einige Auszubildende haben das Angebot von Helios genutzt, im Rahmen des ERASMUS-Programms die Geburtshilfe im europäischen Ausland kennenzulernen. Neben Dr. med. Michael Heldmann, Leitendem Oberarzt des Perinatalzentrums und der Kinderintensivstation, freut sich Hella Köster, Lehrkraft der Hebammenschule (auf dem Bild hinten, 2. v. li.) mit den Absolventinnen „Alle brennen darauf, den Hebammenberuf auszuüben.“